

↳ beginnt diese Woche

→ endet diese Woche

| VERANSTALTUNGEN | | | |
|---------------------|--|--|--|
| Aachen | ↳ Bedauerliche Zutaten Ausstellung | 06.04.–06.05. Mo–Fr 8.30–12 und 15–18 Uhr Sa 9.30–11, So 10–12 Uhr | Kirche St. Fronleichnam, Leipziger Straße 19 |
| Berlin | ↳ Modersohn & Freiesleben mit Katrin von Maltzahn: hybrid Ausstellung | 04.04.–02.05. Di–Fr 14–19, Sa 12–16 Uhr | Architektur Galerie Berlin Werkraum, Karl-Marx-Allee 96 ► www.werkraum-agb.de |
| | ↳ Friedrich Kraemer. Gesetz und Freiheit Inspektionen 08/Architekturen. Ausstellung | 07.04.–19.04. 11–18 Uhr | Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund, In den Ministergärten 10 |
| | manifestmaschine 03: Die Schönheit des Chaos'. Manifeste zur Stadt Lesung | 10.04. 20 Uhr | Galerie NORD, Turmstraße 25, Veranstalter: suitcasearchitecture |
| Bonn | Peter Werner: Visionen einer nachhaltigen Stadtentwicklung in Deutschland Veranstaltungsreihe | 08.04. 18 Uhr | Institut für Städtebau, Bodenordnung und Kulturtechnik Nußallee 1, Hörsaal I |
| Bordeaux | ↳ Nicolas Michelin. architect-urbanist/agence ANMA, Paris Ausstellung | 10.04.–08.06. Fr 15–18, Sa/So 12–20 Uhr | Arc en rève, centre d’architecture, Entrepôt, 7 rue Ferrère ► www.arcenreve.com |
| Darmstadt | Wirtschaftlichkeit im Architekturbüro Seminar | 08.04. 10–17.30 Uhr | Akademie der Architektenkammer Hessen, Bierstadter Straße 2 ► www.akh.de |
| Dortmund | Alte Utopien. Neue Metropolenräume und der Alltag Exkursion entlang der A40/U18 | 12.04. 13–20 Uhr | Start: Museum am Ostwall, Ostwall 7 Anmeldung: office@orange.de |
| Frankfurt/M. | ↳ luminale Biennale der Lichtkultur. Ausstellung mit begleitenden Vorträgen | 06.04.–11.04. | ► www.luminapolis.com |
| Gießen | Katarzyna Pluta: The Development of the city of Warsaw Vortrag in der Reihe: Standpunkte | 09.04. 18 Uhr | Aula im Hugo von Ritgen Haus, FH Gießen-Friedberg, Südanlage 6 |
| Hamburg | Der Garten der Frauen – ein Ort Zeitgeschichte Vortrag in der Reihe: Gärten und Politik | 08.04. 19.30 Uhr | Gästehaus der Universität Hamburg, Rothenbaumchaussee 34 |
| | ↳ Top 10 Architekten aus Dänemark Ausstellung | 08.04.–09.04. Di–So 10–18, Do 10–21 Uhr | Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz ► www.mkg-hamburg.de |
| Hannover | ↳ 1906–2006. Naturschutz macht Staat. Staat macht Naturschutz Ausstellung | 07.04.–25.04. Mo–Fr 9–20, So 12–17 Uhr | Kleines Foyer der Leibniz Universität Hannover, Herrenhäuser Straße 8 ► www.uni-hannover.de |
| Heerlen/Niederlande | Monfrad Hegger: Triple Zero Vortrag in der Reihe: Nachhaltige Architektur | 09.04. 19.30 Uhr | Glaspaleis, centrum voor architectuur in de Euregio Maas-Rijn Bongerd 18 ► www.vitruvianum.nl |
| Innsbruck | Stephan Bates: Carefule Carelessness Sto Lecture | 10.04. 19 Uhr | aut. architektur und tirol, im Adambräu Lois-Welzenbacher- Platz 1 ► www.aut.cc |
| Mainz | ↳ Lebenszyklus – so flexibel wie das Leben Veränderbare Hauskonzepte für das Wohnen der Zukunft Ausstellung | 10.04.–09.05. Di–Fr 10–12, Fr 14–18 Uhr | zb: ZentrumBaukultur Rheinland-Pfalz, Kaiserstraße 58 ► www.zentrumbaukultur.de |
| München | The Bird’s Nest – Herzog & de Meuron in China Film | 07.04. 19 Uhr | Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4 ► www.byak.de |
| Potsdam | ↳ Das Neue Brandenburg Bauaufgaben 1996–2006. Ausstellung | 04.04.–15.05. | TFH Wildau, Campus Bahnhofstraße 1, Halle 14, Foyer ► www.mir.brandenburg.de |
| Stuttgart | ↳ Atelier d’Architecture Autogérée Ausstellung | 09.04.–12.04. Mi–So 15–18 Uhr | Künstlerhaus Stuttgart, Reuchlinstraße 4B ► www.kuenstlerhaus.de |
| | ↳ Christian Wolter: Blühende Landschaften Fotografie | 10.04.–10.06. Mo–Sa 8–23, So 9–18 Uhr | vhs-photogalerie, Rotebühlplatz 28 ► www.vhs-photogalerie.de |
| | zukunft wohnen sozial – miteinander? Diskussion | 10.04. 19 Uhr | Haus der Architekten, Danneckerstraße 54 ► www.akbw.de |

► www.bauwelt.de für komplette Seminarprogramme, vollständige Vortragsreihen, Kurzinhaltsangaben, Kritiken, Rezensionen und Termine, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.

DESIGN

Projekt Vitra | Orte, Produkte, Autoren, Museum, Sammlungen, Zeichen; Chronik, Glossar

Mit der vorliegenden Publikation über das „Projekt Vitra“ wird einmal mehr deutlich, wodurch sich das deutsch-schweizerische Familienunternehmen vom Gros der Büromöbelhersteller wesentlich unterscheidet. Das Unternehmen, das 1957 als europäischer Lizenznehmer des US-amerikanischen Möbelherstellers Herman Miller die Produktion von Entwürfen von Charles und Ray Eames und George Nelson aufnahm und sie auch heute noch (oder wieder) produziert, ist weit mehr als ein sich vorrangig am Markt orientierendes Wirtschaftsunternehmen – längst konnte es sich als eine kulturelle Institution und heterogenes Gesamtkunstwerk etablieren. Zurückzuführen ist das auf die Ambition und die besondere Haltung, mit der Rolf Fehlbaum das „Projekt Vitra“ vorantreibt. Er selbst beschreibt diese in der Einleitung als einen „Balanceakt zwischen Spiel und Arbeit, Traum und Wirklichkeit“, bei dem sich „die persönlichen Interessen mit jenen des Projekts verbinden“ und der schließlich auch in wirtschaftlicher Hinsicht gelingt. Der Untertitel „Orte, Produkte, Autoren, Museum, Sammlungen, Zeichen“ verweist auf die sechs Kapitel des Buches, in denen die verschiedenen, sich gegenseitig überlagernden und verstärkenden Aktivitätsfelder des Projekts Vitra dargestellt werden.

Unter dem Stichwort „Orte“ geht es um die Architektur, mit der sich das Unternehmen nach präsentiert. Der Campus in Weil am Rhein, von dem Philip Johnson schon 1999 bei einem Besuch schwärmte, dass „seit der Gründung der Weißenhofsiedlung in Stuttgart im Jahr 1927... nirgends auf der Welt mehr Bauwerke von den herausragendsten Architekten der westlichen Hemisphäre errichtet“ wurden, umfasst inzwischen Fabrikationshallen und Gebäude mit kultureller Nutzung, die von Nicholas Grimshaw, Alvaro Siza, Tadao Ando und Zaha Hadid geplant wurden und gegenwärtig um zwei weitere Bauwerke von Herzog & de Meuron und SANAA ergänzt werden. Für Besucher markiert der 1989 fertiggestellte Museumsbau von Frank Gehry gleichsam das Herzstück. Ursprünglich errichtet, um die von Fehlbaum als Studien- und Inspirationsobjekte gesammelten Möbel der klassischen Moderne zu beherbergen, zeigt das Vitra Design Museum dort nun seit mehr als zehn Jahren bemerkenswerte Designausstellungen. Der Möbelsammlung, die von Museumsdirektor Alexander von Vegesack sukzessive ausgebaut wurde, sowie den Wechsel- und Wanderausstellungen des Museums sind zwei weitere Kapitel gewidmet.

Im Zentrum stehen jedoch „Produkte“ und „Autoren“, über die Fehlbaum selbst sehr authentisch und offen berichtet. Zum einen beschreibt er, wie Vitra seine Geschäftsfelder, Möbel- und Einrichtungskonzepte für den öffentlichen Bereich, für das Büro und Zuhause, mit Augenmerk für gesellschaftliche und soziale Veränderungen kontinuierlich weiterent-

wickelt und welche Leitideen und Qualitätsansprüche dabei maßgebend sind. Zum anderen berichtet er von der partnerschaftlichen Zusammenarbeit des Unternehmens mit seinen Kreativen, den „Autoren“, die nicht nur Status-quo-Problemlösungen entwickeln, sondern darüber hinaus in ihre Arbeit Weltanschauung und gestalterischen Eigensinn einzubringen vermögen und – wenn alles gut geht – unverwechselbare Ergebnisse erzielen. Solche Glücksfälle waren die Entwürfe der Eames, aber auch der erste Kunststoff-Freischwinger von Verner Panton, die Wohnlichkeit vermittelnden Bürostühle von Mario Bellini oder das Büromöbelsystem von Antonio Citterio, das früh auf die Flexibilisierung der Büroarbeit eine Antwort gab.

Derartige Innovationen sind ohne Risikobereitschaft freilich nicht zu erreichen. „Manchmal will ein Produkt nicht werden. Dann muss man ganz neu anfangen. Und immer dauert der Prozess viel länger, als man wünschen würde“, bekennt Fehlbaum. Diese Art von Bescheidenheit und Hingabe an die Sache macht die Erfolgsstory von Vitra sympathisch und glaubwürdig – und das auch in gestalterischer Hinsicht interessante Buch, das zahlreiche bisher unveröffentlichte Bilddokumente aus den eigenen Archiven sowie anspruchsvolle Fotodokumentationen neueren Datums enthält, ist zweifellos ein weiterer Baustein zum „Projekt“. *Dagmar Steffen*

Projekt Vitra | Orte, Produkte, Autoren, Museum, Sammlungen, Zeichen; Chronik, Glossar | Hrg. von Cornet Windlin und Rolf Fehlbaum | 398 Seiten, 42,69 Euro | Birkhäuser, Basel Boston Berlin 2007 | ► ISBN 978-3-7643-8592-7

BAUTYPOLOGIE

Old Buildings Looking for New Use | 61 Examples from Europe Architektur im Bestand | Planung, Entwurf, Ausführung

Das Bauen im Bestand gehört nicht nur zu den klassischen Architektenaufgaben, es erweist sich angesichts der demographischen Entwicklung und der Forderung zur Nachhaltigkeit aber als eine wichtige Zukunftsaufgabe. Insofern kann eine Häufung von Veröffentlichungen zum Thema kaum überraschen. Dabei wählen die beiden vorliegenden Bücher gänzlich unterschiedliche Ansätze.

Pierre Thiébauds Buch bietet im Anschluss an eine knappe Einführung eine reich illustrierte Sammlung europäischer Beispiele. Gegliedert nach Bauaufgaben, reicht sie von archäologischen Plätzen über Schlösser und Militäreinrichtungen bis zu Kirchen und ländlichen Bauten. Jedem Objekt stehen dabei vier Seiten zur Verfügung, so dass ein Bilderbuch entsteht, das sich mit erläuternden Texten (zu) stark zurückhält. Auch die Angaben zu Ort und Architekt sind knapp, Baujahre sucht man vergeblich. Doch gerade die wären sehr interessant, ist beim Umgang mit historischen Bauten – zumal mit denkmalge-

schützten – schon seit längerem ein Paradigmenwechsel zu beobachten. Er führt weg von der Konfrontation und Anbauten des Altbaus mit gläsernen Fugen und Anbauten im Stile eines Carlo Scarpa. Die Ablesbarkeit von Zeit- und Bauschichten kann auch durch behutsamere Ergänzungen und Anbauten gewährleistet werden, wie der Blick nach Vorarlberg, Graubünden oder Südtirol lehrt. Bei Thiébaud bilden solche leiseren Projekte jedoch leider nur die Ausnahme.

Einen ganz anderen Weg gehen Johannes Cramer und Stefan Breitling mit ihrem Buch „Architektur im Bestand“, das sich als ein klar gegliederter und gut lesbarer Leitfaden für den Umgang mit alten Häusern erweist und von der Planung über den Entwurf bis hin zur Ausführung reicht. Dabei zeigen die Autoren ihren Lesern die zahlreichen Klippen auf, die es im Umgang mit dem Bestand zu umschiffen gilt. Gestützt auf eigene (denkmalpflegerische) Erfahrungen machen sie deutlich, dass eine solide Grundlagenermittlung vor Baubeginn Architekt und Bauherrn hilft, unliebsamen Überraschungen beim Bauen zu vermeiden. Eine Binsenweisheit, die gleichwohl nicht oft genug wiederholt werden kann, gehört doch eine aktive Bauforschung zu den unverzichtbaren Grundinvestitionen beim Bauen im Bestand.

Natürlich widmen sich Cramer und Breitling auch der Frage der künftigen Nutzung eines Hauses. Dabei gilt, dass die Fortführung der ursprünglichen Nutzung eines Hauses meist am wenigsten Aufwand und damit auch am wenigsten Umbau-Kosten verursacht. Nutzungsüberforderungen alter Bausubstanz ziehen fast zwangsläufig Probleme und steigende Kosten nach sich. „Fast immer ist die Entscheidung für eine Entkernung oder den vollständigen Abbruch der Beweis für geistige Unbeweglichkeit und den Unwillen, sich auf das Vorgefundene kreativ einzulassen“, resümieren die Autoren. Und auch wenn Cramer und Breitling ihren Leitfaden nicht primär auf den denkmalpflegerischen Umgang mit historischen Bauten ausrichten, so plädieren sie doch generell für einen größeren Respekt gegenüber dem vorgefundenen Bauwerk, dessen Qualität und Marktwert durch seine historische Identität mitbestimmt wird. Wie vielfältig die Möglichkeiten im Umgang mit historischer Bausubstanz sind, zeigt eine Reihe kurzer Exkurse zu Einzelgebäuden. Über das Buch verteilt, liefern sie eine anschauliche Beispielsammlung. Daher bietet der Band das Potential, als Handbuch für Bauherren und Architekten zu dienen, die auf Architektur im Bestand setzen. *Jürgen Tietz*

Old Buildings Looking for New Use | 61 examples of regional architecture | Hrg. von Pierre Thiébaud | 268 Seiten, Text Englisch, 69 Euro | Edition Axel Menges, Fellbach 2007 | ► ISBN 978-3-936681-08-6

Architektur im Bestand | Planung, Entwurf, Ausführung | Von Johannes Cramer und Stefan Breitling | 231 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 39,90 Euro | Birkhäuser Basel Boston Berlin 2007 | ► ISBN 978-3-7643-7751-9